

Bad Münster, 28.10.2020

Pressemitteilung

Örtliche Erinnerungskultur muss weiterentwickelt werden

Die örtlichen Ereignisse vom letzten Wochenende verdeutlichen, dass die Auseinandersetzung mit der Geschichte, die auch immer eine persönliche ist, und der Erinnerungskultur in Bad Münster fortgesetzt werden müssen.

In der letzten Woche hat Frau Regine Halm Bürgermeister Hartmut Büttner mündlich mitgeteilt, dass im Rahmen eines privaten Besuches auf dem städtischen Friedhof in Bad Münster auf dem Grab ihres verstorbenen Mannes und am Ehrenmal am Samstag, 24.10.2020 zehn bis zwölf Personen der „Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger“ Kränze niederlegen werden. Bürgermeister und Stadtverwaltung haben das zur Kenntnis genommen. Eine rechtliche Überprüfung ergab, dass eine Erlaubnis oder Genehmigung dazu nicht erforderlich war und wurde auch nicht erteilt. Eine rechtliche Handhabe, gegen die Kranzniederlegung Einspruch zu erheben, wurde seitens der Stadt nicht gesehen. Am Samstagnachmittag kam es dann zu konfrontativen Situationen zwischen Mitgliedern der Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger und der Antifaschistischen Aktion, die einen Polizeieinsatz erforderten.

„Die Entwicklung am letzten Samstag bedaure ich sehr. Ich wünsche mir, dass 75 Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs die Aufbereitung der örtlichen Geschichte fortgesetzt wird. Der Arbeitskreis Erinnerungskultur, der sich ab Frühjahr d. J. mit der Neugestaltung der Erinnerungskultur in Bad Münster befassen wollte, sich aber Pandemie bedingt vertagt hat, sollte hier baldmöglichst wertvolle Impulse geben“, sagt Bürgermeister Hartmut Büttner und verweist in diesem Zusammenhang auf die erfolgreich abgeschlossenen Initiativen „Dem Gedenken Gestalt geben“ aus dem Sommer 2014 und der Stolpersteinverlegung zum Gedenken an die früheren Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens im Jahre 2015. Weitere Schritte zu einer angemessenen Erinnerungskultur, die allen Opfern von Krieg und Gewalt gerecht wird und möglichst viele Menschen erreicht, müssen zeitnah folgen, da sind sich die Initiatoren des Arbeitskreises Erinnerungskultur einig.

Büttner